

MERLIN LUCZNSKI

PORTFOLIO

Bewerbung für einen Hochschulwechsel an die Kunsthochschule Berlin-Weißensee

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Merlin Luczynski und ich wurde in Berlin geboren. Nach meinem Abitur habe ich zunächst eine Ausbildung zum Stuckateur absolviert. Während dieser Zeit begann ich, mich intensiv mit Kunst auseinanderzusetzen und entwickelte eine große Leidenschaft für die Malerei. Diese künstlerische Entwicklung wurde maßgeblich durch mein Umfeld und Freunde, die selbst Kunst studieren, beeinflusst.

Im Zuge meiner künstlerischen Interessen habe ich mich an mehreren Kunsthochschulen beworben und wurde sowohl in Berlin als auch in Hamburg für ein Studium aufgenommen. Da ich überzeugt war, dass es wichtig ist, meinen eigenen künstlerischen Weg zu finden und mich von meinem vertrauten Umfeld zu lösen, entschied ich mich für ein Studium in Hamburg. Derzeit studiere ich im 5. Semester in der Klasse von Jorinde Voigt. Während dieser Zeit konnte ich wichtige Grundlagen für meine Arbeit legen und meine Praxis weiterentwickeln.

Allerdings merke ich zunehmend, dass mich das Studium in Hamburg nicht mehr in der Weise fördert, wie ich es mir wünsche. Der Austausch mit anderen Künstler:innen und die Entwicklung meiner künstlerischen Prozess stagnieren, weshalb ich eine Veränderung anstrebe. Um neue Impulse zu gewinnen, hatte ich mich für ein Erasmus-Semester in Istanbul beworben, das auch bewilligt wurde. Leider konnte ich dieses aufgrund einer Krankheit, die eine Operation erforderlich machte, nicht antreten. In Anbetracht dieser Umstände habe ich beschlossen, wieder nach Berlin zu ziehen. Insbesondere erhoffe ich mir durch die Rückkehr nach Berlin bessere Chancen, weiterhin Kontakte mit anderen Künstler:innen zu knüpfen, selbstständig Ausstellungen zu planen sowie meinen künstlerischen Horizont zu erweitern.

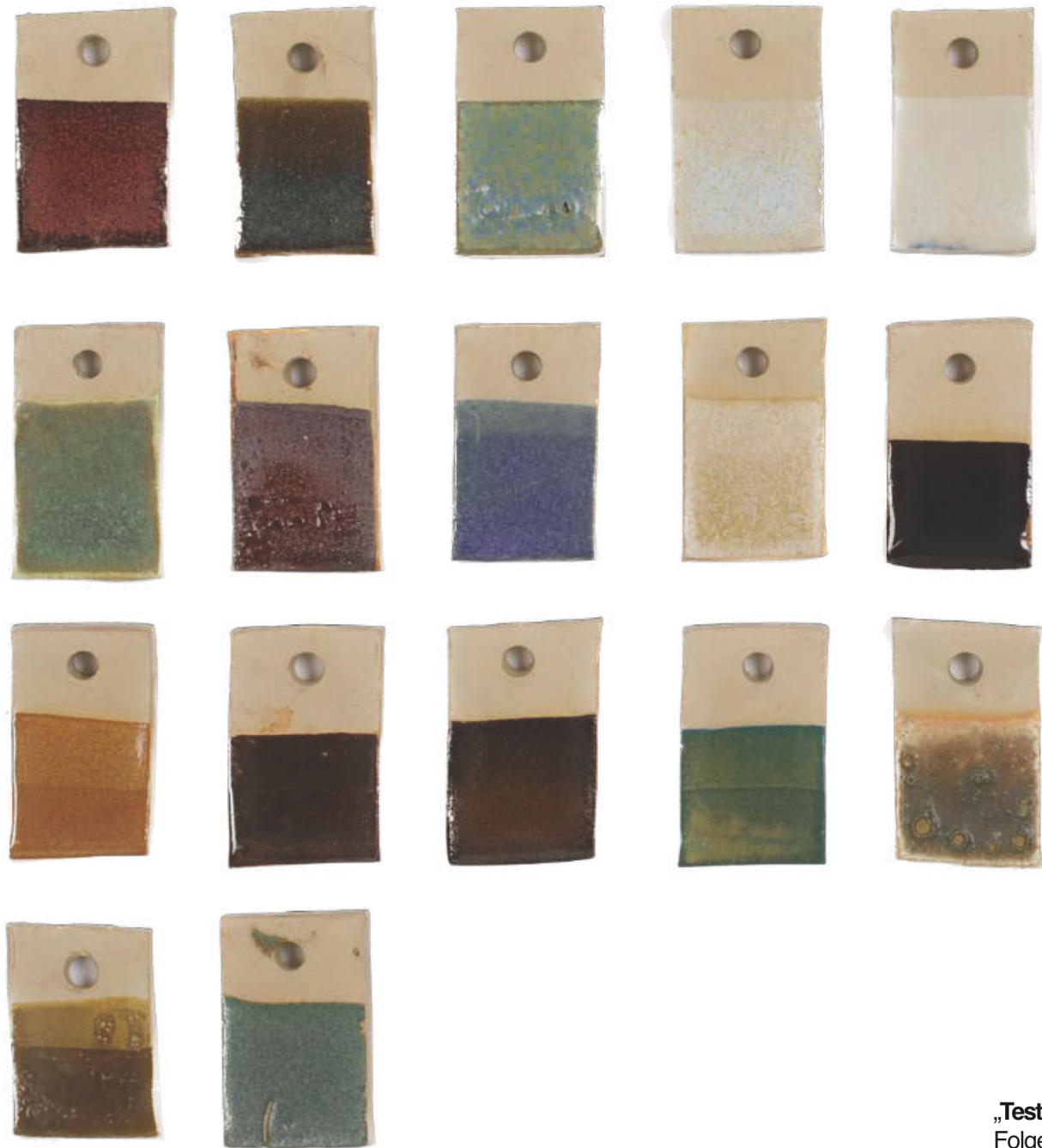
Ich sehe die Kunsthochschule Weißensee und die Klasse von Prof. Nader Ahriman als den idealen Ort, um mich sowohl künstlerisch als auch intellektuell weiterzuentwickeln. 2021 hatte ich bereits die Gelegenheit zu einer Arbeits-Einzelbesprechung mit Prof. Ahriman während meiner damaligen Bewerbungsphase, die mir sehr geholfen hat. Ich wünsche mir sehr, an diese Impulse anzuknüpfen und meine künstlerischen Ansetze in seiner Klasse weiter auszubauen. Besonders sein Umgang mit Themen wie Transformation, Mythologie und das Wechselspiel zwischen Realität und Fiktion überschneiden sich mit den Interessen, die ich in meiner eigenen Arbeit verfolge. Ich bin überzeugt, dass seine Herangehensweise, die Kunst, Philosophie und Literatur miteinander verbindet, meinen eigenen Arbeitsprozess bereichern kann.

Natürlich würde ich mich auch sehr freuen, die Klassen von Prof. Pia Linz und Prof. Friederike Feldmann besuchen zu können, da mich das offene Klassensystem an der Weißensee besonders anspricht. Ich schätze den interdisziplinären Austausch und bin stets interessiert an neuen Impulsen und Perspektiven. Durch viele Freunde sowie die jährlichen Rundgänge, die ich in den letzten Jahren regelmäßig besucht habe, konnte ich bereits einen guten Eindruck von der Atmosphäre und dem Umgang an der Hochschule gewinnen. Ich bin überzeugt, dass ich mich dort sehr wohlfühlen würde.

In meiner Arbeit experimentiere ich mit verschiedenen Medien und Materialitäten, wie selbst hergestellten Glasuren auf Ton und Ölmalerei, um Themen wie Identität, Wahrnehmung und persönliche Transformation zu untersuchen. Diese Experimentierfreude sowie meine Suche nach einem klareren, individuellen Ausdruck möchte ich vertiefen und in einen erweiterten konzeptionellen Kontext stellen. Besonders inspirierend finde ich Künstler des „Fin de Siècle“, wie Odilon Redon, deren Werke oft eine poetische und mystische Bildsprache tragen.

Aufgrund meiner Krankheit hoffe ich, dass Sie Verständnis für meine Situation haben, die es mir bisher nicht erlaubt hat, im Vorfeld mit Ihnen in Kontakt zu treten. Ich würde mich sehr freuen, mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch über die Möglichkeit eines Hochschulwechsels zu sprechen.

Mit freundlichen Grüßen
Merlin Luczynski



„Test Tiles“ 1 - 17

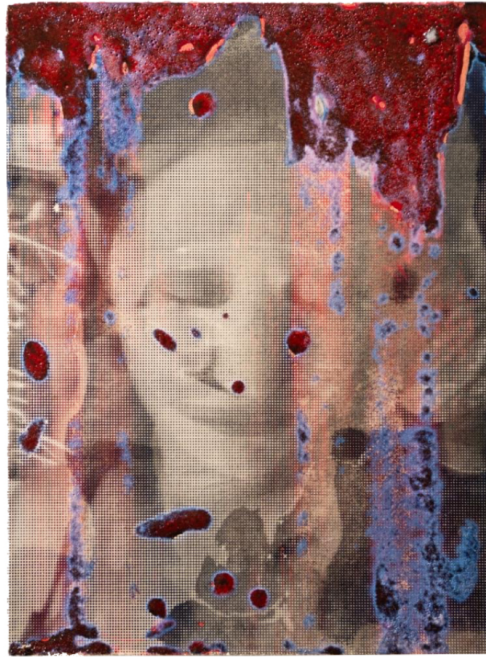
Folgende Arbeiten wurden mit selbst hergestellten Glasuren erzeugt



„Structures 9“ - Alchemistische Gefäße
33 x 28cm, Mixed Media on Clay



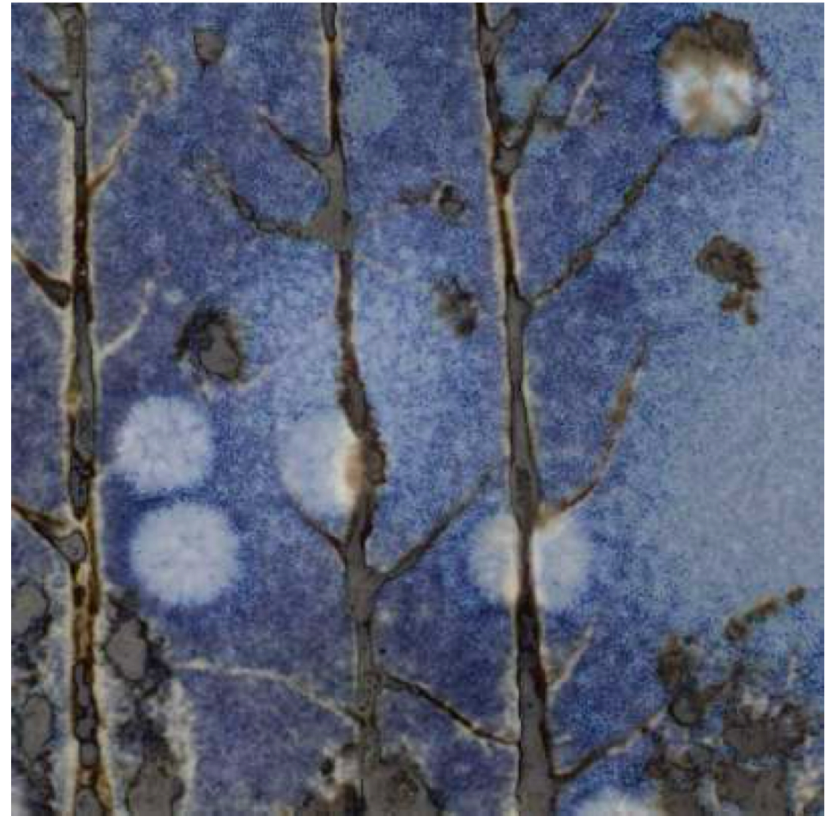
„broken dreams“ series 1/3
28,5 x 21,5 cm, Mixed media on clay



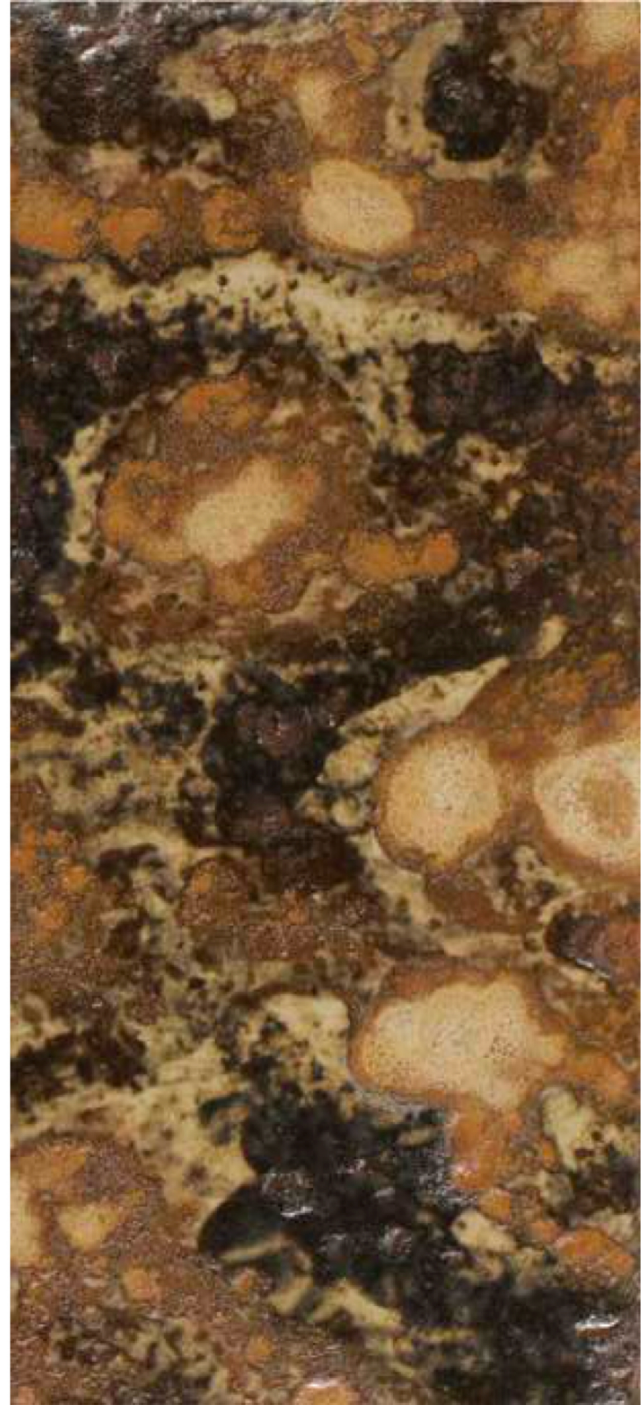
„broken dreams“ series 2/3
28,5 x 21,5 cm, Mixed media on clay



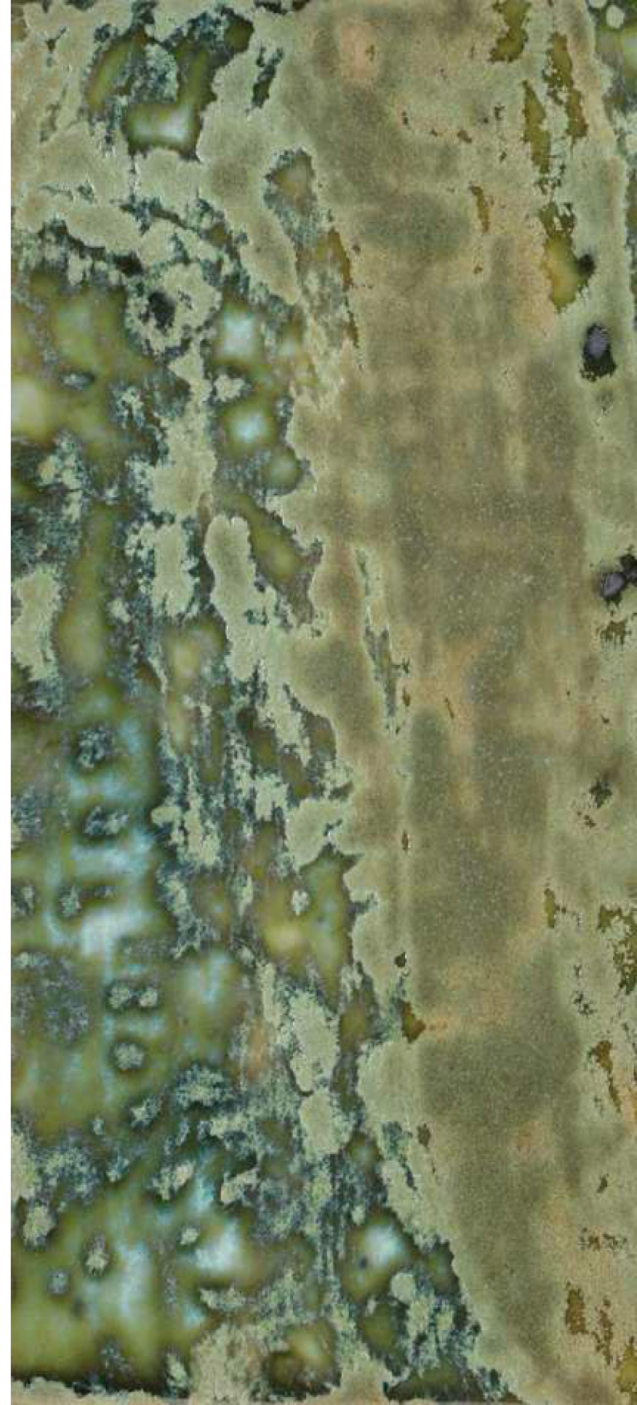
„broken dreams“ series 3/3
28,5 x 21,5 cm, Mixed media on clay



„Winternight“
32,5 x 26 cm, Mixed media on clay

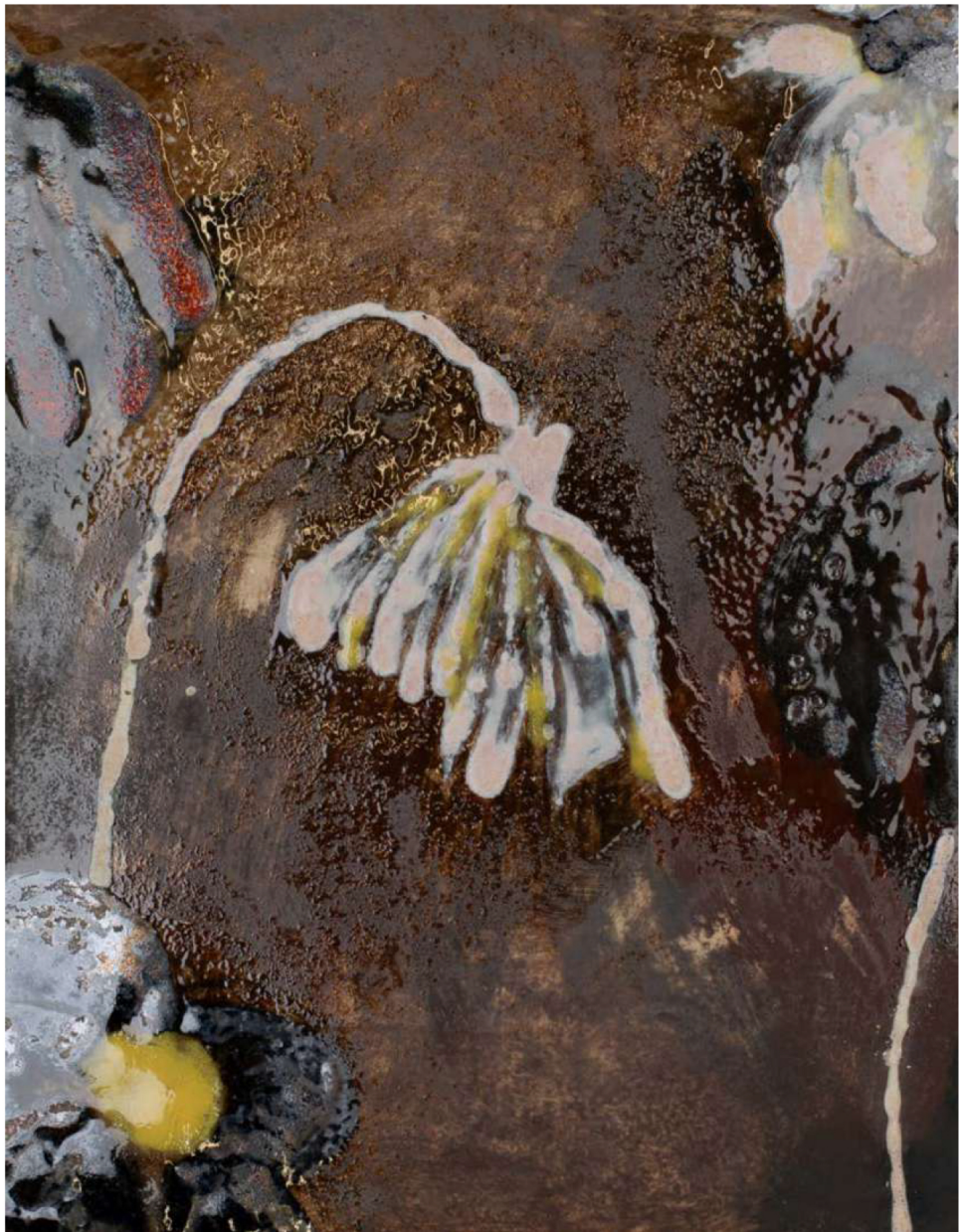


„QT“
27 x 21,5cm, Mixed media on clay



„Extendo.“

31,2x 25 cm, Mixed media on clay



„Nightblooms 1“
26,3 x 21,5cm, Mixed media on clay



„C.S.“
26,2 x 21,1cm, Mixed media on clay



„Eternal mirage 1.5“
6,8 x 11,7cm, Mixed media on clay



„Eternal mirage 1.0“
18x 15,8cm, Mixed media on clay



„Eternal mirage 1.7“
15,8 x 11,9cm, Mixed media on clay



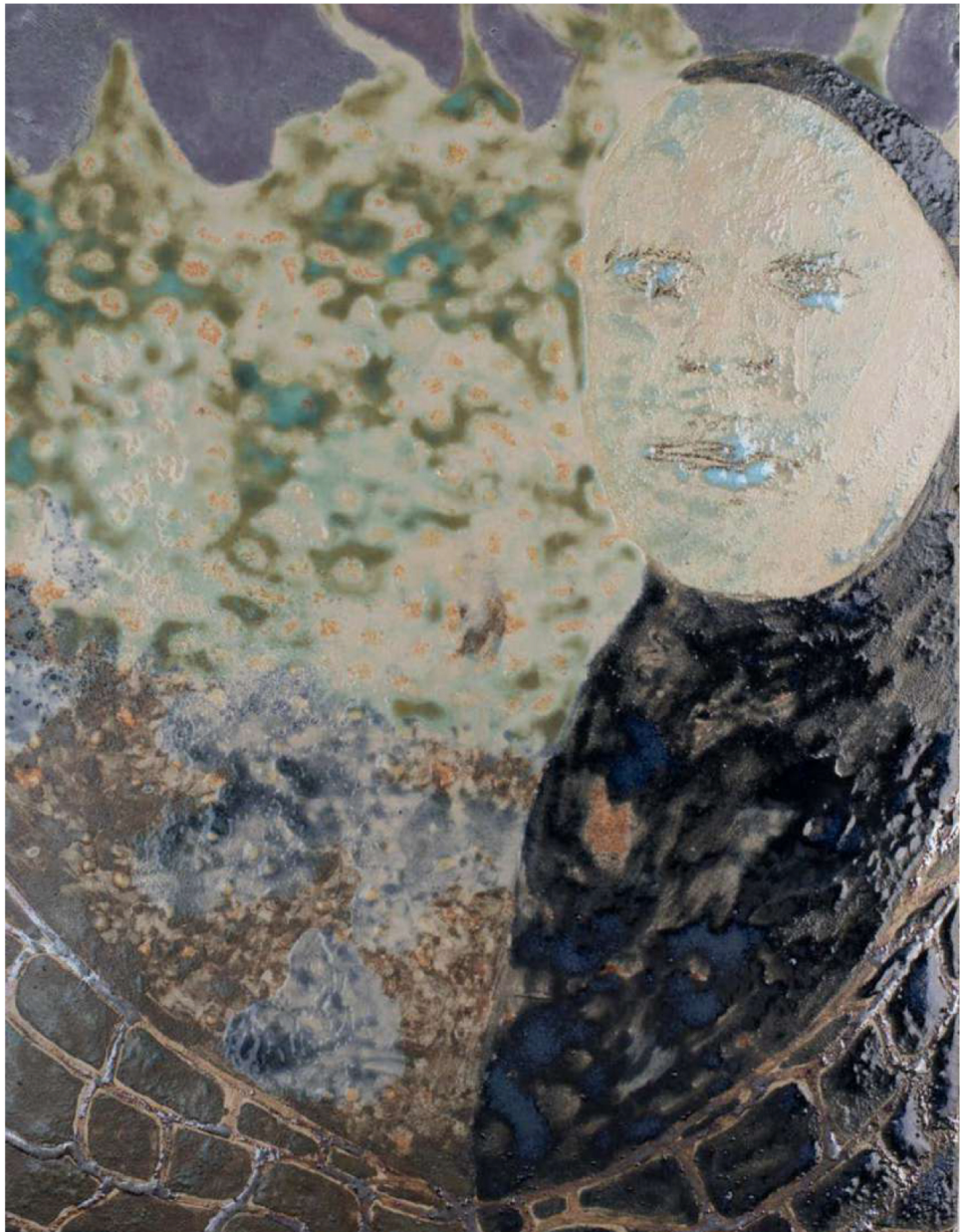
„Monde parallèle 3“
13,3x 8 cm, Mixed media on clay



„Monde parallèle 1“
17,3x 15cm, Mixed media on clay



„Monde parallèle 2“
12,2x 8,8 cm, Mixed media on clay



„Oblivion“
32 x 25 cm, Mixed media on clay



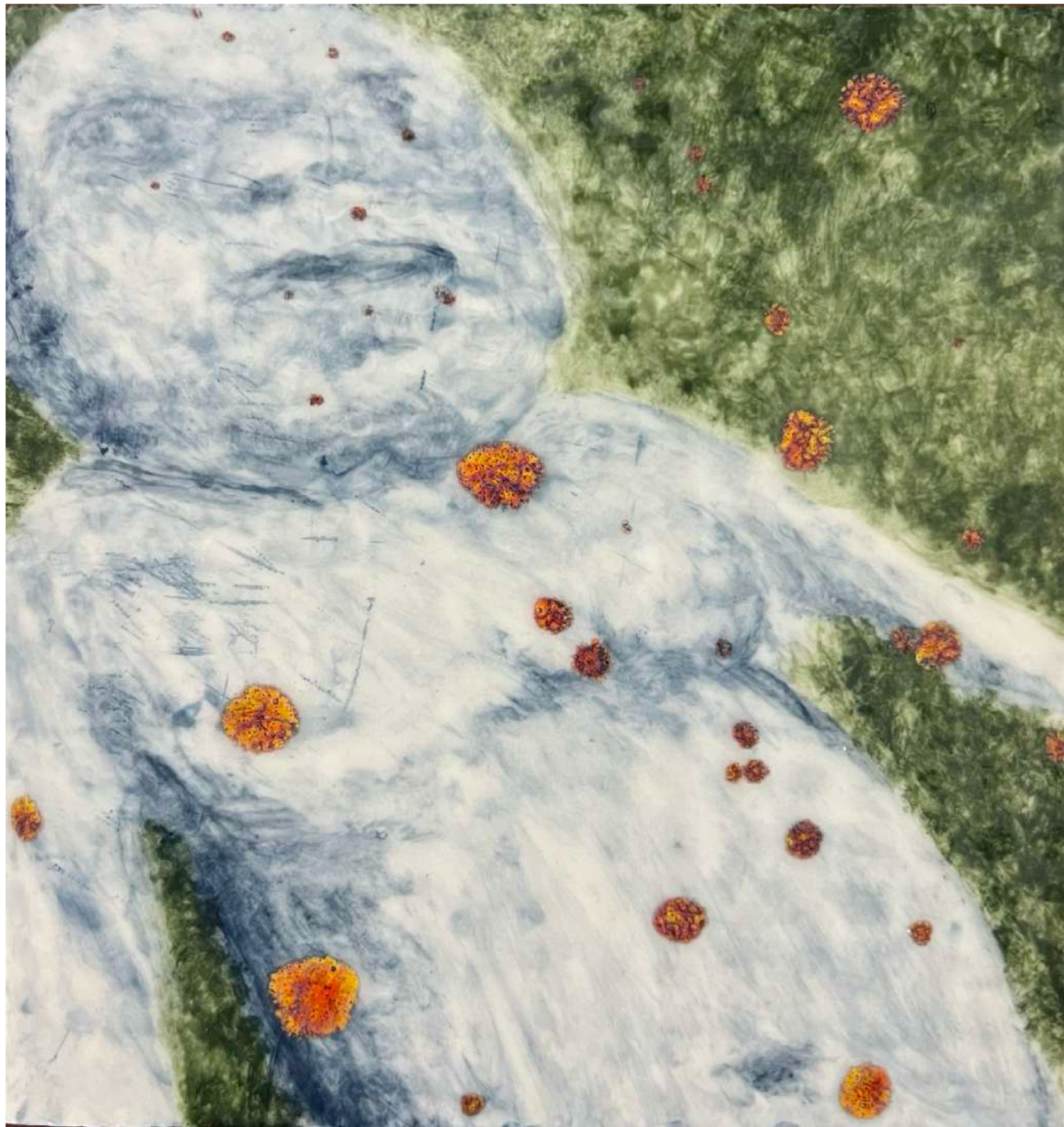
„U2“
20,5 x 25,8 cm, Mixed media on clay



„Mouse“
20,5 x 17,7cm, Mixed media on clay



„502 Bad Gateway“
23 x 18cm, Mixed media on clay



„Moonbaby I Wonneproppen“
17,5 x 17,5cm, Mixed media on clay





Ausstellung: **0, nichts** | Berlin , 2024

MERLIN LUCZYNSKI | CV

Über mich

14 | July | 1998 | geboren in Berlin, Deutschland

merlin.j.luczynski@gmail.com

Sprachkenntnisse :

Deutsch: C2

Englisch: C1

Akademische Ausbildung

Schulische Ausbildung : Abitur | ESBZ | Berlin | 2015-2018

Berufsausbildung : Stuckateur - Geselle | Berlin | 2018-2021

Studium : Freie Kunst - Malerei | HFBK | Hamburg | seit 2022

Beruflicher Werdegang

Freiwilliges-Schulprogramm | A | Englischlehrer | Thailand | 2016

Gipswerkstattassistent | HfbK Hamburg | 2022-24

Arbeitsgemeinschaft mit Frank Abraham | Restaurierung | 2024

Orchesterwart | Staatsorchester Hamburg | 2024

Künstlerische Werkstattleitung bei Prof. Jorinde Voigt | 2025

Ausstellungen

Art residence | Biesenthal | 2023

Jahresrundgang | HfbK Hamburg | 2024

„We only see what looks at us“ | ICAT | Hamburg | 2024

„0, Nichts“ | Zentrum für internationale Kunst | Berlin | 2024

(Organisation | Kuration | Teilnahme)

Jahresrundgang | HfbK Hamburg | 2025

„Sublation“ | Frappantgalerie | Hamburg | 2025

„LSD.“ | LSD.GEBÄUDE | Berlin | 2025

„Wich Tales Remain“ | Hamburg | 2025

„New Moon Tide“ | Berlin | 2025

„Transmediale CTM-Vorspiel“ | Berlin | 2026

